



150 Jahre Haldenwanger – Spezialist in der Herstellung technischer Keramik seit 1865

Firmengründung

Wilhelm Haldenwanger gründete im Jahr 1865 unter seinem Namen die Porzellanmanufaktur in Berlin-Charlottenburg. Die Produktion begann mit Sanitärporzellan, wie Apothekengefäße und Gesundheitsgeschirr. Neben **Ernst und Paul March** sowie **August Niemann** war Wilhelm Haldenwanger eine der bedeutendsten Persönlichkeiten in der technischen Keramikherstellung in Berlin. 1868/69 sicherte **Alfred Bruno Schwarz** als Geldgeber das Überleben der Firma.

1882 wurde die Fertigung von Charlottenburg nach Spandau bei Berlin (Heerstraße) verlegt. In der Zwischenzeit übernahm Alfred Bruno Schwarz alle Anteile von Haldenwanger und wurde Firmeninhaber. Aufgrund der Bekanntheit des Namens W. Haldenwanger wurde die Firmenbezeichnung jedoch beibehalten. 1896 nahm die Firma Haldenwanger an der ersten großen Gewerbeausstellung in Berlin teil. 1910 wurde die Herstellung von keramischen Rohren aufgenommen.

Stahlboom und neue Werke in Waldkraiburg

Ab 1945 wurde das Fabrikgelände in Berlin-Spandau neu aufgebaut, da der Großteil im Zweiten Weltkrieg zerstört worden war. Das Werk I fertigte in den ersten Nachkriegsjahren wegen des hohen Bedarfs vor allem Keramik für den häuslichen Gebrauch. Kurze Zeit später wandte sich die Firma Haldenwanger wieder der technischen Keramik zu. Haldenwanger wuchs in den sechziger Jahren mit dem Boom der Stahlindustrie.



Haldenwanger, Porzellanmanufaktur II

1962 wurde ein Vertriebsbüro und ein Lager in Düsseldorf eingerichtet, damit speziell die Stahlindustrie im Ruhrgebiet schneller beliefert und engmaschiger betreut werden konnte. Um die Kapazität von Haldenwanger zu erweitern, suchte man neben Berlin einen weiteren Produktionsstandort in Deutschland. Ideale Voraussetzungen wurden im bayerischen Waldkraiburg gefunden, so dass der Standort 1963 mit dem Werk II in Betrieb genommen wurde.

1970 zog das Berliner Werk I in das Gewerbegebiet nach Berlin-Spandau um. Um den Warenexport zu erhöhen, wurde im Folgejahr die Vertriebsgesellschaft ETK Export Technische Keramik, Waldkraiburg/München gegründet. 1985 kam mit dem Werk III ein weiteres Werk in Waldkraiburg hinzu. Im Jahr 1990 begann die SiC-Fertigung. Um die „schwarze“ SiC-Produktion von der restlichen „weißen“ Keramikfertigung zu trennen, wurde das Werk in Waldkraiburg vergrößert – Werk IV entstand.

Haldenwanger wird Teil von Morgan Technical Ceramics

1997 wurde Haldenwanger von den damaligen Anteilseignern (u. a. **Frau Schwekendiek**, Urenkelin von Alfred Bruno Schwarz) an den englischen Konzern **Morgan Crucible Company PLC** verkauft.



Standort Waldkraiburg

Mit der Umstrukturierung im Jahr 2004 wurden die Geschäftsbereiche Produktion, Entwicklung und Vertrieb am Standort Waldkraiburg zentralisiert.

Kontakt: Morgan Advanced Materials Haldenwanger,
Tel.: +49 (0)8 63 86 00 40, E-Mail: info@haldenwanger.de,
Website: www.haldenwanger.de